# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

Bu Unbe jeber Woche eine Beifage Commer- und Winterfahrpion jenach Intrafftreten. Wandfalenber um bie Jahretopenbe.

Redaftion, Drud und Berlag von Moris Bagner, in Sirma Edlind'ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Leim.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart to Big. Einrückungsgebühr: to Big.
die Carlpatene Germandseile ober deren Umm.
Mellamen die 81 mm dreite Petitzelle 35 Pig.
Nadatt polid nur der Alledergolungen gewöhrt.

Mr. 135

Gernipred: Unichlug Dr. 82.

Dienstag, den 16. Juni 1914.

Gernipred-Anidlug 91r. 82.

77. Jahrg.

### Amtlicher Ceil

Un die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

In ber Befanntmachung ber Bedingungen, unter welchen Die Bebedung mit ben Roniglichen Beichalern bes Selien-Nasiauschen Landgestütes Dillenburg geschieht, abgedruckt im Areisblati Ar. 38 und 131 von 1914, muß es in Par. 10, erke und zweite Zeile von oben 8½ Mart (nicht 3½ Mart) beißen. Es sind also an Deckgeld vor der ersten Deckung nicht 3½ Mart, sondern 8½ Mart zu erlegen.
Limburg, den 15. Juni 1914.

Der Landrat.

Jungviehichau für Lahnvich in Limburg am 2. Juli 1914 auf bem. Marttplat.

Befanntmachung.

lervereins beididt werden, jedoch nur mit Tieren, bie beiberfeite von Berdbuchtieren abstammen, vorschriftsmäßig mit Al fammungenummer gezeichnet und seinerzeit burch bie Einenhung ber Geburtsanzeigen an ben Berbbudführer gur Aufnahme in das Herdbuch angemeldet worden find.

für Riaffe I., Zuchtbullen von 1—2 Jahren. für Riaffe 2, Juchtbullen von 6 Monaten bis 1 Jahr ein-

2 Preife gu je 15 Mart, 3 Breife gu je 10 Mart

für Rinffe 3, über 4 Monate trächtige Rinder, nicht vor dem 18. Monat gededt.

5 Breife gu je 20 Mart. für Riaffe 4, Rinder über 18 Monate, noch nicht gededt, ober unter 4 Monate trachtig, nicht vor dem 18. Monat

5 Preife zu je 15 Mart. für Reaffe 5, Rinder von 12—18 Monaten zinich, leftich,

für Raife 3, Rinder von 12 10 Mort und 4 Preise zu je 10 Mart. für Riasse 6, Rinder von 6—12 Monaten einschlichtlicht 3 Preise zu je 10 Mart und 4 Preise zu je 5 Mart. Für die Zuerkennung der Preise sind bie Bestimmungen der Preiszuerkennungsordnung der Landwirtschaftskammer maggebend.

Angetaufte Tiere tonnen danach nur einen Breis er-halten, wenn fie von dem Aussteller, sofern es Rinder find, in den erften & Lebenswochen, fofern es Bullen find in den erften fechs Lebensmonaten angefauft worben find.

Tiere, Die auf der Jungviehichau Limburg einen Breis erhalten baben, durfen auf den später folgenden Jungvieh-ichauen des Zudztervereins in Fridhofen und Ellar nicht mehr ansgestellt werden.

Der Auftrieb ber Tiere hat in ber Zeit von 7-8 Uhr

vormittags ftatigufinden.

Die Anmelbungen der preiswerbenden Tiere find |pa-ns bis jum 26. Juni, abends, unter Benuhung ber junt, abends, hiergu vorgeichriebenen gormulare an bie Geichaftsftelle bes 3uchtervereins, Rgl. Landratsamt Limburg, einzureichen. Roch biefem Termin eingehende Anmelbungen werben

nicht mehr berüdfichtigt. Formulare gur Anmelbung find von ber Geichaftsitelle

bes Züchtervereins, Rgl. Landratsamt Limburg, und ben Berten Burgermeistern in Linter, Mensselben, Tietfirchen, Lehtn, Lindenholzhausen, Ablbach, Oberzeuzheim und Rie-

berneisen toftenlos zu beziehen. Die Serren Burgermeifter werden erfucht, dafür zu for-Sen, baf; bieje Befanntmachung möglid; verbreitet wird.

Limburg, ben 10. Juni 1914. Der Borfigende. 3. A.: Muller - Rögler. Tierguchtinipettor.

Belanntmadung.

Der Buchterverein fur ben Labnrindviehichlag im Rreife Limburg halt seine Jungviehschauen mit Preiszuerteilung an folgenden Terminen ab:

in Fridhosen am 6. Jusi d. Is.,

von vormittags 8½ Uhr ab auf dem Marktplah;
in Eslar am 7. Juli d. Is.,

von vormittags 9½ Uhr auf der Törrwiese am
Ausgange von Ellar nach Torchheim.

Alls Preise sind ausgesest: in Fridhosen und Ellar se:

Ihr Indebusen von 1—2 Jahren: 5 Preife gu je 10 Mart.

b) für Buchtbuilen von 6 Monaten bis zu 1 Jahr einicht. c) für weibliche Tiere, trachtige Rinder, mindestens 4 Monate tragend, nicht unter 18 Monaten gebedt:

d) für Rinber von 1 Jahr aufwarts, nicht trachtig, ober unter 4 Monaten trachtig:

e) fut Rinber von 6 Monaten bis 1 Jahr einich .. :

Bereins aus ben Gemeinben bes Rreifes norblich ber Lahn mit Ausnahme pon Dehen und Dietficchen -jugeraffen.

Musgefteut tonnen nur Tiere werben, Die beiberfelts Serbbuchtieren abstammen. Auf ben Unmelbeformularen find Ramen und Berdbuchnummer ber Eltern und, wenn mogaud; ber Großeltern anzugeben.

Gur bie Zuerfennung ber Preife find die Bestimmunber Preiszuerfennungsordnung ber Landwirtichaftstamme: maggebend. Es tonnen nach Diefen nur Tiere Breife erhalten, die entweber von bem Aussteller felbst gezuchtet, ober, fofern es weibliche Tiere find, in ben ersten acht Lebenswochen, lofern es mannliche Tiere find, in den erften fechs Lebensmonaten angelauft worden find. Jedes Tier barf nur auf einer ber beiden Schauen gur Preisbewerbung por

Ein Aussteller, beffen Tier in Fridhofen einen Preis erhalten hat, tann ein anderes Tier in Ellar wohl ausstellen, er tann jedoch dafür einen Geldpreis nicht mehr er-

Der Auftrieb ber Tiere muß in Gridhofen um 81/4. Uhr und in Ellar um 91/2 Uhr vormittags beendigt fein. Die Anmelbung ber preiswerbenben Tiere bat fur alle Edjauen fpateftens bis gum 1. Juli, abends, unter Benugung ber hierzu vorgeschriebenen Formulare bei ber Geschäftsftelle bes Buchtervereins, Ronigl. Landratsamt Limburg, ftattgufinben.

Rach biefem Termin eingehende Anmelbungen werben nidit mehr berüdlichtigt.

Formulare find von ber genannten Geschäftsstelle und Berren Burgermeiftern toftenlos gu begieben.

Die Betren Burgermeifter werben erfucht, bafur gu jorboff Diefe Befanntmachung möglichft verbreitet wird.

Limburg, den 15. Juni 2914. Der Borsigende. J. A.: Muller - Rögler. Tierzuchtinspeltor.

### Michtamtlicher Ceil.

Berlin, 15. Juni. Die tonservative Fraftion bes Abgeordnetenhauses hat folgende Interpellation eingebracht: Was gedentt die Staatsregierung angesichts der Tatjache, daß sich an vielen Orten, namentlich in Großstädten und Industriebezirfen trot des bedeutenden Rüdganges der Biehpreise ein erhebliches Migoerhaltnis zwischen Bieh und Bleischpreisen herausgebilbet bat, ju tun, um im Interese ber Berolferung auf eine angemeffene Breisbildung für Fleisch binguwirten.

Berlin, 15. Juni. Die Berliner Reuesten Rachrichten melben aus Stragburg i. E.: Wie unfer Sonderberichterftatter mitteilt, wird aller Bahricheinlichteit nach jene faifer-liche Rabinettsordre, derzufolge feit Jahren 25% ber reichs-ländischen Retruten in den Reichslanden selbst zur Fahne eingezogen werden, binnen furgem aufgehoben werden. Taisache ist jedenfalls, daß sie augenblidlich zum ersten Mala außer Wirfsamteit getreten ist. Wir glauben diese Rachricht balin auslegen zu fonnen, daß mit der Abschaffung jener Rabinettsorbre im Intereffe des Reichs und im Intereffe der Reichslande sowie feiner Bewohner felber ftart zu rech-

Branntweinbrennerei und Branntweinbestenerung.

Die Stitistif über Die Branntweinbrennerei und Branntweinbeiteuerung im deutichen Branntweinsteuergefet im Betriebsjahr 1912/13 ergibt: 3m Berichtsjahre murben ins-gejamt 3 753 265 Settoliter Alfohol erzeugt und bamit bie vorjährige Erzeugung (3 456 347 Settoliter) um 296 918 Settolitet übertroffen. Bon der Wehrerzeugung entfallen 264 918 Settoliter auf landwirtschaftliche, 37 287 Settoliter auf gewerbliche, 520 Settoliter auf Obitbrennereien; in ben ben Obitbrennereien gleichgestellten Brennereien wurden 5807 Seltoliter weniger erzeugt. Die landwirtschaftlichen Rartoffel-brennereien erzeugten 2 985 108 Settoliter Alfohol (1911/12: 2479 696 Settoliter), die landwirticafilice Se-treidebrennereien 265 850 Settoliter Alfohol(1911/12: 596 344 Heftoliter), die gewerblichen Rartoffelbrennereien 22 134 Heftoliter Altohol (1911/12: 18 922 Heftoliter), 128 154 Heftoliter), die sonstigen gewerblichen Brennereien 298 Heftoliter Altohol (1911/12: 1000 Heftoliter), die Obst brennereien 7189 Settoliter Altohol (1911/12: 6669 Settoliter), die den Obstberennereien gleichgestellten Brennereien 21 297 Hotoliter Altohol (1911/12: 27 104 Hetoliter). Die Berbrauchsabgabe ergab einen Reinertrag von 226 277 944 W., (1911/12: 202 967 903 M.); an Betriebsauflage wurden 11 078 882 M. mehr vergütet als vereinnahmt (1911/12: 2408 894 M. Uederschuft an Betriebsauflage). Die Uederschuft der Verennereien 22 2408 894 M. Wederschuft an Betriebsauflage). Die Uederschuft der Verennereien 22 2408 894 M. Wederschuft an Betriebsauflage). gangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg betrug 17 M. (1911/12: 13 M.). Gegen Entrichtung der Berbrauchsabgabe wurden 1857 299 Settoliter Altohol (1911/12: 1922 409 Settoliter) in ben freien Berfehr gesett (abzüglich der gegen Bergutung der Berbrauchsabgabe ausgeführten Alfoholmen-gen), gegen Entrichtung des Jolles 13 901 Settoliter Alfohol gen), gegen Entrichtung bes Zolles 13 901 heltoliter Allohol (1911/12: 11 123 heltoliter), zujammen 1 871 200 heltoliter Allohol (= 2,8 heltoliter auf den Kopf der Bevölkerung) gegen 1 933 532 heltoliter (= 2,9 Liter auf den Kopf der Bevölkerung) im Borjahre. Jur steuerfreien Berwendung wurden im ganzen 1 724 507 heltoliter Alfohol (= 2,6 Liter auf den Kopf) abgelassen (1911/12: 1 573 839 heltoliter = 2,4 Liter auf den Kopf), davon 1 378 367 heltoliter nach unländiger (1911/12: 1 219 693 heltoliter), 309 260 kalloliter nach unnallkändiger Aerasilung (1911/12: 324 777) Setteliter nach unvollftanbiger Bergallung (1911/12: 324 777

Seltoliter) und 36 880 Settoliter ohne Bergallung (1911/12: 29 369 Seltoliter). Der Gesamtverbrauch an Branntwein - jur Genuß- und gewerbliche Zwede — berechnet sich dem-nach für das Betriebsjahr 1912/13 auf 3 595 707 Hettoliter Altohoi (= 5,4 Liter auf den Ropf) gegen 3 507 371 Hetto-liter (= 5,3 Liter auf den Ropf) im Jahre 1911/12.

### Breufifcher Landtag.

(Serrenhaus.)

Berlin, 15. Juni. Das Serren haus nahm in seiner heutigen Sihung den Gesehentwurf, betreffend Dien fie vergehen der Beamten ber Orts, Land- und Innungstrantentassen, unter unerheblichen Abanderungen der Beichlusse des Abgeordnetenhauses debattelos an. Ebenso nahm bas Saus ben Wejegentwurf, betreffend Die Guriorgeergiebung Minberjahriger, und ben Gesehentmurf gur Ergangung bes Gesehes über bie Errichtung von Rentenbanten, jowie den Geschentwurf, betreffend die Be-willigung weiterer Mittel jur Berbesserung der Woh-nungsverhältnisse geringbesoldeter Beamten und Staatsarbeiter, an. Rach Erledigung einer Reihe fleinerer Borlagen durch Renntnisnahme wurde der Antrag des Staatsministeriums auf Bertagung des Landtages genehmigt. Die nachste Sigung findet Dienstag 2 Uhr statt.

### Rugland.

Betersburg, 15. Juni. Ein englisches Geichwader bestehend aus den Panzerfreuzern "Lyon", "Princez Royal", "Queen Mary" und "Seeland" und zwei Kreuzern, wird am 9. Juni alten Stils auf der Reede von Kronstadt eintresen. Ter russische Marineminister wird mit einigen hockgestellten Verländigen in ber Rechten. ftellten Berfonlichfeiten jeines Refforts bem Geschwaber entgegenfahren, Um nachften Tage wird in Betersburg ein Ban-

lett zu Ehren der englischen Offiziere stattfinden.
Ronstanza, 15. Juni. Gestern vormittag ift Jar Ritolaus mit seiner Familie auf ber Pacht "Standard" im Safen eingetroffen. Der König und die Königin, sowie ber Rronpring und die fronpringlichen Familie maren am Stranbe versammelt. Die Begrugung war überaus berglich. Mit einem Gottesdienste in ber Rathebrale nahmen bie Geferlichteiten ihren Unfang. Ronig Carol verlieh bem Minifter Gaffonoff und bem ruffifden Gefandten Bollewsti bas Grof. treug bes Ordens jum Stern von Rumanien.

Betersburg, 15. Juni. Der Betersburger Rucier melbet: Rach Gintreffen ber Rachricht vom Sturge Ribots gaben Goremefin wie Guchomlinow in einer Unterredung der Ueberzeugung Ausdrud, daß Frankreich auf Aufrechterhal-tung der dreisährigen Dienstzeit bestehen müsse. Gestern besichloß das Kabinett, Iswolsti zu beauftragen, die französische Regierung baran gu erinnern, bag Rugland von Franfreich bie Erfullung ber übernommenen Berpflichtung, bie breijaf. rige Dienstzeit einzuführen, erwarte.

# Oesterreich = Ungarn.

Brag, 15. Juni. Der Minifter bes Musmartigen Graf Berdtold traf mit feiner Gemablin geftern morgen 1/26 Uhr in Beneichau ein. Um 1/29 Uhr holten ber Erghergog Thronfolger und Die Bergogin von Sobenau ihre Gafte vom Babnhof ab. Man glaubt, daß es anläglich des Befuches des Raifers beim öfterreichischen Thronfolger gu außerordentlich wichtigen politischen Bereinbarungen gefommen ift. Die Tatfache bes Besuchs beim Leiter ber auswärtigen Bolitit gu biefem Zeitpunfte hat in diplomatifchen Rreifen gerabegu fenfationell gewirtt.

### Albanien.

Rom, 15t. Juni. Rach einer Tepeiche des Gior-nale d'Italia bat die Lage in Duraggo ploblich eine febr ernithafte Wendung genommen. Der Angriff der Aufstan bifchen wurde mit augerfter Seftigfeit geführt. Rach bem Rampf fanden regelrechte Daffafres fatt. Auber bem Dberft Ihomfon find noch mehrere bollandiide Offigiere gefallen.

Rom, 15. Juni. Es verlautet hier, daß die Regie-rungstruppen auf dem Rudzuge find, daß die Stadt genom-men und der Prinz von Bied fich auf einem italienischen Stationarbampfer eingeschifft hat.

Griechenland.

Miben, 15. Juni. Die Aussichten auf eine friebnach Information aus zuverläffigen biplomatiichen Rreifen burchaus gunitig. Die Beantwortung ber griechilden Rote buid bie Pforte burite bereits in ben nachiten Tagen erfolgen. Gie wird einen burchaus verfohnlichen Charafter tragen, fo bag in Aussicht fteht, bag ber Konflitt im Laufe ber nachften Bode friedlich beigelegt werden wird. Diefe gunftige Wendung ber Dinge ift in ber Sauptfache ben Bertretern ber Grogmachte in Ronftantinopel gu danfen. Die Pforte bat fich bereit ertlatt, Die Ausweisungen von Griechen gurudgunehmen und Edabenerfat zu leiften, Dag-nahmen, burch bie bie griechische Regierung vollständig gufriedengeftellt ift.

### Rumanien.

Constanga, 15. Juni. Der ruffische Zarenbesuch in Rumanien fand gestern seinen Sobepuntt in einer Galatafel, bie nach ber Truppenparabe ber 5. Rofchiori, beren Chef ber Bar ift, ftattfand. In einem Trintiprud; gab Ronig Rarol feiner Freude über ben Befuch Ausbrud. Die Erinnerung an feinen Bejuch auf ruffifdem Boben und ber Bejuch bes

russischen Thronfolgers in Constanza, sowie gleichzeitig des Großsürsten Ritolaus Michaelowitsch, aus dellen Handen Rönig Rarol als Zeichen der Waffendrüderschaft beider Länder auf den Schlachtseldern Bulgariens den Marschallstaber auf den Schlachtseldern Bulgariens den Marschallstaberhalten hatte, werde ihm unvergessen bleiben. Dieses fostdare Pfand der Zusammengehörigkeit müsse alle Rumänen mit hoher Freude erfüllen und dazu beitragen, die ausgezeichneten Beziehungen beider Länder noch freundschaftlicher zu gestatten. Tas unverkennbare Ziel Rumäniens sei, durch stadises Gleichgewicht und herzliche Beziehungen zwischen allen Baltanstaaten beizutragen. In seiner Antwort verwies der Jar Nitolaus auf den bemerkenswerten Ausschwung und die hohe Entwicklungsstuse, die Rumänien unter der Aegide Rönig Rarols erreicht habe. Die Freundschaft zwischen Rumänien und Rußland, die sich auf die gegenseitige Sympathie beider Völker stübe, entspreche gleichzeitig den neuen Traditionen und den Interessen weiter auf den wohltätigen Einfluß Rumäniens anlählich der letzten Baltansonslitte.

## Bom Baltan.

Paris, 15. Juni. Wie si chber "Temps" aus Athen melden läht, betrachtet man bort den Krieg als die einzige Möglichteit, von der Türkei in der Frage der Griechen in Kleinasien Genugtuung zu erhalten. Man glaubt allgemein, daß der Krieg sich auf einen Kampt zwischen den beiderseitigen Flotten beschränken wird. Wenigstens hofft man es und man sehnt die Entscheidung so sehr herbei, daß man die Anweienheit Talaat Beys in Aivali und das Nachlässen der Bersolgung der Griechen als eine unerwünsch te Berzögerung ansieht.

### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 16. Juni 1914.

3 insicheineinlösung. Wir machen barauf aufmerklam, daß die Zinsicheine der preußischen Staatsichuld und der Reichsichuld bereits einige Tage vor den Fältige teitsterminen von den Staatskassen in Zahlung genommen, bezw. bei den Zinseinlösungsstellen bezahlt werden; von den letteren wird auch die Erneuerung der Zinsicheine vermittelt.

Rasiausichen Landesbant segt in der Zeit vom 18. Juni dis 11. Juli einschließlich einen Teilbetrag von nom. 5 000 000 Warl der neu auszugebenden 4% Schuldverschreibungen der Rasiausichen Landesbant "26. Ausgade" zum Borzugsturs von 98,40% (Börsenturs 99%) zur öffentlichen Zeichnung auf. Tieser Borzugsturs greift für die ganze Dauer der Zeichnung Plat. Die Anleiche ist unkundbar die I. April 1923. Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Abgabe erfolgt bei der Landesbant-Hauptlasse in Wiesbaden, sämterlichen Landesbantsellen und den Sammelstellen der Nassausischen Sparkassen über Banken und Borschussparkassen des Bezirts.

. Die neue, 6. Auflage des Offiziellen Taunusführers, herausgegeben vom Taunusflub, Preis Mart 2,50 und ber illuftrierte Labuhobenmeg Führer, Breis Mart 1,20, ebenfalls vom Taunustlub, find soeben in Ludwig Ravensteins Berlag, Frantfurt a. M., erichienen. Der Taunusführer wurde einer grundlichen Repor 5 Jahren gewordenen Bufage und Berbefferungen, be-fonders im touriftifchen Teil, haben viele Aenderungen notig gemacht. Der Umfang bes Wertes ift auf 313 Geiten ge-Bablreiche Rarten und mehrere Planchen erhöhen Die Brauchbarfeit Diefes touriftiiden Silfsmittels. Die wegen ibrer eigenartigen Goonbeit immer mehr in Aufnahme tommenden Wanderungen im Lahngebiet haben ben Taunustlub veranlagt, auch diefes Gebiet in fein Arbeitsprogramm aufgunehmen. In Wehlar anfangend hat ber Taunustlub ben "Lahnhobenweg" martiert, der bald abjeits des Gluffes, bald an oder bicht über ihm dahingiehend über Braunfels, Beilburg, Billmar, Limburg, Diez, Schaumburg, Arnitein, Raffan und Ems bis nach Dberlahnstein in mehrtägiger Banderung führt. Als Begweifer fur biefe Banderungen ift ber mit 26 Bilbern und zwei Rarten reich illuftrierte Labnhobenweg-Gubrer ericbienen, beffen origineller Umichlag bas eigenartige Martierungsichild: ein ichwarzes L auf wei-Rem Grund nebit ben Worten Wentar und Oberlahnftein mit Richtungspfeilen zeigt. Die textliche Bearbeitung stammt von bem an der Lahn geborenen als Ressestriftteller befannten Herrn Lehrer 2B. Schutz-Besterfeld, der sein Beites in uneigennützigfter Beife gur Forberung bes Befanntmerbens feiner iconen Seimat bergegeben bat. Beibe Berfe werben bem Wanderer in Taunus und Lahn willfommene, zuverläffiger Berater fein. Die Führer find in allen Buchhandlungen und beim Berlage, Ludwig Ravenstein, zu haben.

- Linter, 15. Juni. Die Teier ber Turnhalbenweihe wurde am Camstag abend durch einen Teftfommers eingeleitet. Geftern Conntag fand Die Sauptfeier ftatt. Trotbem gegen 12 Uhr ein Gemitter über unferen Ort jog, und ber Regen in Stromen herunter fiel, tonnte er uns unfere Seftesftimmung nicht beeintrachtigen. Um 1 Uhr famen bie ersten Bereine angerudt und um 1/23 Uhr zog der stattliche Feizug durch die Strafen unseres Ortes zur Turnfpalte. Sier angefommen hielt Serr Lebrer Ridel von bier die Bestrebe; barauf folgte Die Weihe der Turnhalle. Alls Bertreter des Berrn Landrats iprach Berr Rreisausidußfelretar Bog, Limburg; namens bes Margaues Sert Dr. Reibhofer, Sahnstätten und namens der Jugendspiel-Bereinigung des Rreises Limburg, Berr Detan Dbenans, Limburg. Sierauf entwidelte fich bald ein reges Leben und Treiben auf dem Festplag bis gum fruhen Morgen. Montag frub fand mulitalifder Frubichoppen ftatt. Rachmittags Reftzug in fleinerem Dage, Darauf Fortfegung bes üblichen Boltsfeftes. Richt unerwähnt fei ber von 12 hiefigen jungen Damen ausgeführte "Reulenreigen", welcher allgemeinen Beifall fand. Alles in allem genommen, tann der hiefige Turnverein ftolg auf fein diesjahriges Geft gurudbliden, meldes fich ben bisberigen wurdig anreibt.

- Eichhofen, 15. Juni. Dem hiesigen Gesangverein "Fibelio", welcher sich am gestrigen Sonntage von bem Gesangwettstreite in Fischbach i. I. beteiligte, wurde in der 2. Landlasse ber 3. Preis zuerfannt.

Danborn, 15. Juni. Um gestrigen Conntage fielt ber 7. Begirt freiwilliger Feuerwehren im Regierungsbegirt Biesbaben hierjelbit feinen biesjahrigen (13.) Begirtstag ftatt. Bor Beginn der Te-legiertenverhandlungen fand eine gemeinschaftliche Uebung ber hiefigen Pflicht- und freiw. Feuerwehr ftatt. Die Delegiertenversammlung fand um 21/2 Uhr im Gasthaus "Bur Rrone" statt. Bertreten waren 21 Wehren mit 79 Delegierten. Als Bertreter ber Rreisbehorbe mar Berr Red; nungerat Ririd nebit bem ftellvertretenben Rreisbrand meifter Cou Iler und als Bertreter ber biefigen Gemeinde Berr Burgermeifter Jager erichienen. Rad ber üblichen Begrugung burch ben Bezirfsvorfigenden Difffler Limburg hielt gunachft Berr Ingenieur Dettmann von ben Main-Rraftwerten einen lehrreichen Bortrag über elettrifde Startitromleitungen, Die Behandlung eleftrifcher Leitungen bei Branden uim., worauf man gur Erledigung ber Tages-ordnung ichritt. Rach Berlejung bes Protofolls bes vorigen Bezirtstages erftattete Chriftfuhrer Diefenbach ben Jahresbericht. Diejem war gu entnehmen, daß die Mitgliederauftl gurgeit 973 gegen 930 im Borjahre und bie 3abl ber Begirtswehren 23 gegen 22 im Borjahre beträgt. grundet wurde im abgelaufenen Geichaftsjahre Die Behr Steinbach. Rach bem im Unichluf an ben Geschäfts-bericht burd ben Raffierer Reuf erstatteten Raffenbericht betrugen die Einnahmen im abgelaufenen Jahre 336,71 M. Die Ausgaben 179,59 Mart, fo daß ein barer Raffenbeftand von 139,13 Mart verbleibt. Zu Rechnungsprüfern wur-ben die Kommandanten Jung-Ahlbach und Dombach-Tauborn gewählt, auf beren Antrag dem Kajsierer Ent-lastung erteilt wurde. Der von dem Kajsierer aufgestellte Rechnungsvoranschlag für das kommende Jahr wurde ge-nehmigt. Nach diesem werden wieder 10 Pfg. pro Mitnehmigt. Rach diefem werden wieder 10 Big, pro Mitglied an Bezirlsbeitrag erhoben. Gin Antrag ber Wehr Sabamar auf Abanderung des § 8 des Rormalftatuts (Wahl der Abteilungsführer betr.) wird burch die entsprechende Rlarftellung des betreffenden Baragraphen erledigt. Als Ort des nachstjährigen Begirfstages wurde Saufen b. Saba-mar bestimmt. Ein Antrag des Schriftsuhrers, "daß bei ben mit größeren Bollsfestlichteiten verbundenen Begirlstagen Die Delegiertenversammlung am Bormittage abgehalten merben foll" murbe abgeiehnt; ein weiterer von bem Edriftführer gestellter Untrag, bejondere Chrung der Begirtsmit glieber nach 25jahriger ununterbrochener Teuerwehrbienftzeit Durch ben Begirt wird nach langerer Distuffion von biefem gurudgezogen. Gin britter Antrag, bah gum Eintritt in bie freiwillige Teuerwehr bas Mindestalter auf bas vollenbete 18. Lebensjahr anitatt jest bas 20. festgefest werbe, wurde einstimmig angenommen. Die statutenmagig ausgusch ei-Borftandsmitglieber Muller . Limburg. be nben Braun-Els und Bauli-Els murden burch Buruf mie bergewählt. Rach Erstattung bes Berichts über bie von ben biefigen Wehren abgelegte Uebung und Besprechung einer Angahl innerer Bezirtsangelegenheiten ging Die Berfammlung um 51/2 Uhr zu Ende

— Riederselters, 14. Juni. Rach den bis jett erfolgten Anmeldungen scheint die Beteiligung an dem am 28. Juni bierselbst ftattfindenden Gauturnfeste des Aargaues der Deutschen Turnerschaft eine starke zu werden. Es haben sich dis jeht 186 Turner zum Zwolftampf, 40 Turner zum Reuntamps und 221 Jugendturner zum Jugendwetturnen angemeldet.

— Höhr, 15. Juni. Die nächsten Sitzungen des Zentralvorstandes und des Berbands-Ausschusses des Feuerwehr-Berbandes im Regierungsbezirf Wiesbaden werden am kommenden Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juni hierselbst stattsinden. Am Samstag abend findet zu Ehren der Mitglieder im Rheinischen Hof ein Rommers statt, am Samstag nachmittag wird eine Besichtigung der Keramischen Fachschule durch die Witglieder erfolgen.

Saiger, 14. Juni. Das regjame Westerwaldstädtigen Saiger begann heute bei lebhafter Teilnahme der Einwohner und der Nachbarorte die Feier seines tausen des jährigen Bestehens. Sie brachte an diesem ersten von drei Festagen in der Hauptsache reichliche Festgottesdienste (mit einer Festpredigt des Generalsuperintendenten Ohly aus Wiesbaden in der altehrwürdigen evanglischen Ritche), eine interessante historische Ausstellung im Stadthaus, aus der später ein Lokal- und Heimatmuseum hervorgehen soll, und ein von E. Spielmann (Wiesbaden) versaktes landläusiges Ritterschauspiel "Der Bogt von Haiger", das von Einheimischen auf einer Freilichtbühne im Walde dargestellt wurde. Um Montag wird ein historischer Festzug veranstaliet.

— Gießen, 15. Juni. Auch der gestrige Sonntag batte viele auswärtige Besucher nach Gießen gebracht. Die Gewerbevereine von Grünberg und Lich, der Radsahrerverein von Groß-Felda sowie der Kongreß des Bezirtsverbandes der mittleren Staatsbeamten weisten gestern bier. Der gute Rug unserer Gewerbeausstellung sührt täglich interessante Besuche nach Gießen. Insbesondere sind es Bürgermeister von ausstrebenden Städten, Lehrer, Bollswirte und neue Einlaussquellen suchende Raufleute und zwar nicht zum Schaden unserer Ausstellung. Die Konzerte am Rachmittag und am Abend lodten aufs neue viele Besucher herbei, welche bei dem ab und zu einsehnden Regen sich gerne in der Festballe und in Alt-Heisen niederliehen und dort dem humoristischen Bortragsweisen lebhaften Bestall zollten.

FC. St. Goarshaufen, 14. Juni. Bei Beginn bes zweiten Berhandlungstages bes 22. Raffauijden Stabtetages beichlog man, der Stadt Saige r gu ihrer am tommenben Montag und Dienstag ftattfindenden Taufenbjabrfeier ein Gludwunichtelegramm ju jenden. Magistratsinnbilus Langer- Frantfurt iprach über bie Banberfürforge noch bem preußischen Gesetz vom 29. Juni 1907 und nach bem Reichsgesen Borentwurf, wogu auch Landeshauptmann Rretel bas 2Bor! ergrift. — Stadtverordneter Regierungsbaumeister a. D. Lion - Frantfurt ließ fich aber die Baffergewinnung im vorderen Taunus burch Stollenanlagen aus. - Burgermeifter Jacobs- Ronigftein verlangte, auf ber madiften Tagung moge ein Referat über bas neue Baffergelen auf bie Tagesordnung geseht werden, welchem Bunich ber Bor-ftand nachfommen will. - Die Geschäftsvereinsachung ber Rommunalbehörden, insbesondere Die Abschaffung Des Tagebuches, besprach Burgermeister Gierlich Tillenburg. -Meber Die Dentmalspflege im Regierungsbezirt Biesbaben lieh fich der Begirtstonfervator Geheimer Baurat Professor Luthmer - Frantfurt aus. Die gur Erlauterung vorgeführten Lichtbilder zeigten fo recht, wie reich Raffan ant berrlichen Baubenfmalern ift, beren Erhaltung immer mehr ausgedehnt wird durch die umfangreichen Mittel, Die Staat und Bezirtsverband fur biefen 3med aufmenden. Burger-meilter Saerten Limburg brachte ben Bunich jum Musbrud, daß ben Gemeinden und Stadten frumeitig genug Die von Professor Luthmer angefündigte Berordnung gum Coune von Baubentmalern in Stadt und Land gur Rennints gelange, bamit auch fie Stellung gu biefer Berordnung nehmen tonnten und es nicht wieber geschehe, wie beim Erlag der letten Bestimmungen, betreffend ben Coup von landichaftlich iconen Gegenben. Die hierauf vorzunehmende Reu- und Erfanwahl des Borftandes ergab die Biebermahl ber ausicheibenben Mitglieder: Burgermeifter Gierlid-Dillenburg, Beigeordneter Rorner Biesbaben und Etabt-verorbnetenvorsteher Dr. Rubiger Bab Somburg v. D. S. - Die Berfammlung beichloft fodann, einer Einladung bes Seffen Balbedichen Stadtetages gu folgen und im Jahre 1915 gujammen mit Diejem in Marburg a. Labn eine Iagung abzuhalten. Gin Effen, eine Fahrt nach Schlog Reichenberg und Besichtigung ber Burg unter Führung bes Be-

# Ein Kampf um das Glück.

Roman nach bem Englischen von Rlara Rheinau. (Rachbrud verboten.)

Es war ein entjehlicher Augenblid für Rudolf, als die Erinnerung zurüdtehrte, zuerst langsam, allmählich – dann wie eine stürmische, wiide Woge, trostlose Berzweiflung mit sich bringend. Hate er seinem Schmerze in Tränen Luft machen können, so würde er weniger gelitten haben; aber seine Augen blieben troden, und die nagende Bein in seinem Innern drohte ihm die Brust zu zersprengen. Die Sonne stieg höher und Rudolf hörte aus einem entsernten Teile des Barles, die fröhlichen Stimmen spielender Kinder. Jeht erhob er sich, er wollte um keinen Preis hier gesunden werden. Mehr taumelnd als gehend erreichte er das Barttor, und ein barmberziger Samariter.

Die Sonne stieg höher und Rudolf hörte aus einem entfernten Teile des Partes, die fröhlichen Stimmen spielender Kinder. Jeht erhob er sich, er wollte um teinen Preis hier gesunden werden. Mehr taumelnd als gehend erreichte er das Parttor, und ein barmherziger Samariter, der ihn von einer tödlichen Krantheit befallen glaubte, rief eine Troichse für ihn herbei. Er vermochte noch, seine Adresse auf tammeln, dann aber erinnerte er sich an nichts mehr, dis der Wagen vor seiner Wohnung hielt. Tastleine Tienstmädchen, das ihn einlieh, blidte erschroden auf sein geisterhaft bleiches Gesicht.

"Sind Sie trant, Sir?" fragte das Mädchen feilneh-

"Sind Sie frant, Sir?" fragte das Madden teilnehmend, aber Rudolf gab feine Antwort. So raich es ihm möglich war, ging er die Treppe hinauf und betrat sein Atelier. Auf einer Stafelei stand ein halb vollendetes Bild, Stizzen, Farben, Pinjel, Zeichenstifte lagen in malerischer Unordnung umber.

Wie verwirrt blidte er um sich. Was hatte sich ereignet, seitbem er zum lettenmal hier gestanden hatte? Ihm schien es, als ob er Jahrzehnte seitbem durchgesebt habe. Wessen Gesicht blidte ihn von der Staffelei so spöttisch an mit seiner kalten, grausamen Schönheit? Er trat dicht hinzu und heftete lange und seit seinen Blid daraus. Erst vor drei Wochen hatte er dieses Gemälde begonnen:

Erk vor brei Wochen hatte er dieses Gemalbe begonnen: es war für Lord Norton bestimmt und stellte Rleopatra vor, wie sie Mart Antonius empfängt. Er hatte Miriam stigziert, wie sie an jenem Ballabend bei Lord Norton erschienen

Mad; einiger Zeit wandte er fid; ab und ließ feine Blide durch das Zimmer schweifen über die Wertzeuge feiner

Runft. Wurde er je wieder einen Pinjel zur Sand nehmen, ba bie Quelle seiner Runsteingebung versiegt war? "Rie wieder," sagte er sich, "nie wieder."

Die stolzen flaren Augen auf der Leinwand schienen ihm höhnisch zuzulächeln; es war, als ob die seinen Lippen sich öffnen wollten, um die grausamen Worte zu wiederholen, die ihn fast von Sinnen gebracht hatten.
"Rein," murmelte er, "du sollst meiner nicht länger

"Rein," murmelte er, "du sollst meiner nicht langer spotten." Mit einem raschen Stifclusse trat er an die Staffelei, zog ein fleines, scharfes Messer beraus, zerschutt langiam und bedächtig bas schone Gesicht in tausend Stude und schleuberte sie verächtlich weg.

Gerade, als er sein Wert der Zerstörung vollendet hatte, flopste es an die Tür, und das Tienstmädchen überbrackte ihm einen Brief. Er griff mechanisch darnach und erdrach zitternd die Hülle, als er Miriams Handschrift erkannte. And dem gesalteten Papier siel ihm ein fleiner Ring entgegen — der Ring, den er Miriam als Brautgeschent gegeben hatte, der seiner Mutter löstliches Kleinod gewesen war. Das Briefchen lautete:

"Mein lieber Rudolf!

Id, habe gestern gänzlich vergessen, der den Ring zurückzugeben, den du mir einstens anvertraut hattest. Mit den besten Wänsichen für dein Glud übersende ich dir denselben; ich hoffe, die Zeit wird tommen, da eine Würdigere als ich das Ringlein tragen wird. Bergis nie, daß du teine treuere Freundin hast als

Miriam Donovan."

Rubolf lächelte bitter, als er diese Worte las. Er hob ben Ring vom Boden auf, und bei seinem Andlick war es ihm, als ob das zarte, sanste Antlitz seiner Mutter vor ihm auftauchte, als ob ihre lieben Augen ihn vorwurssvoll anschauten. Wie hatte er sich nur so gänzlich verlassen sühlen tönnen, da ihm noch eine Mutter lebte! Welche Liebe ließ sich mit der ihrigen vergleichen! Zu ihr wollte er stüchten aus dem Getriebe der kalten, grausamen West, an ihrem Herzen sein schweres Leid zu vergessen suchen.

Er zerriß Miriams Brief und stedte ben Ring an seine Finger. Er follte ibm eine Warnung fein, wenn er sich je wieder versucht fühlen wurde, einem weiblichen Weien Glauben und Bertrauen zu schenken.

In gang furzer Zeit war er reisesertig. Seinen Sausleuten sagte er, daß er auf unbestimmte Zeit verreisen musse; die Zimmer, die er bisher bewohnt, wunsche er vorläufig noch bezubehalten. Ohne etwas zu genießen, machte er sich noch vor Mittag auf den Weg nach Teepdale, dem hübschen maseriiden Porte ma feine Mutter mobute.

beizubehalten. Ohne etwas zu genießen, machte er sich noch vor Mittag auf den Weg nach Teepdale, dem hübschen mawrischen Vorse, wo seine Mutter wohnte.

17. Kapitel.
In Leicestershire, am Fuße des höchsten Berges der Grasschaft liegt Deepdale, ein ruhiger, liebtlicher Erdenssed, weit entsernt von der großen geräuschvollen Welt. Kein gellender Pfift eines Eisenbahnzuges durchschneidet die liare Luft, fein Fabrikschornstein wälzt seine Rauchwolken über den ließblauen Commerhimmel dahin. Alles ist einsach und ursprünglich, wenigstens um ein halbes Jahrhundert in der Entwicklung zurück.

widlung zurüd.
Ein breiter, tiefer Fluß rauscht am Dorfe vorüber, auf den fruchtbaren Wiesen steht das Bieb falt kniehod in dem üppigen, würzig duftenden Klee. Der Turm der alten, hübichen Kirche ist ganz mit Epheu umwachsen, und auf dem Friedhof schlummern die Toten friedlich im Schatten zilt ternder Eipen.

Die bescheidenen Seimstätten der Dörfler verschwinden falt unter den Massen von Gaisblatt und Rletterrojen; in den altmodischen Garten blüben und duften die altgewohnten Blumen, hie und da erhebt sich stolz eine bubsche tleine Billa, mit zierlichen Anlagen umgeben, und in der einzigen Straße, deren Deepdale sich rühmen fann, wohnen sämtliche Rausleute sriedlich nebeneinander.

Am Ende des Torfes, inmitten eines großen Gartens, ganz verdedt von Kletterrofen, steht ein freundliches, sonnt ges Sauschen, Quellenhof genannt. Es führt seinen Ramen nach einer fleinen flaren Quelle, die dicht am Garten vorüberflieht und mit ihrem traulichen Gemurmel die ländliche Stille unterbricht.

Hauslich niedergelassen; sie führte ein stilles, einjames Leben, erfreute sich aber der Zuneigung aller, die Gelegenheit batten, ihr näherzutreten. Ihre einsache Geschichte war wohl belannt. Man wußte, daß sie Witwe war, daß ihr Gatte wenige Monate nach ihrer Berebelicung bei einem Schiffbruche ums Leben gesommen war, daß sie dann im Auslande

Birtstonjervators Gebeimer Baurat Profeffor Buthmer-Riantsurferdibes Gegetmer Junial professor Entimeter Tantiurt, sodann ein Imbig, von der Stadt St. Goars-hausen gegeben, beichloß den 22. Rassausschen Städtetag.
Worms, 15. Juni. Der des Raubmordes in Hofbeim verhäftige Bädergeselle Philipp Flörsch ift in Gundersheim verhaftet worden. Er leugnet die Tat.
Borms, 15. Juni. Der Mörder Flörsch legte heute

abend ein umfaffendes Geftandnis ab. Er gab an, er habe in ber fraglichen Racht mit feinem Meifter Steit angefangen. Als biefer gu einer Schuppe griff, habe er ilm mit einem Beil niedergeschlagen. Beim Niederfallen fei ber Meifter auf einen Eimer gestürzt. Durth den entstandenen Parm aus dem Schlafe gewedt, fei die Frau des Meisters berbeigeeilt. Er habe bann bie Frau bis ins Echlafzimmer verfolgt und fie bort mit ihren Tochtern niebergeichlagen. Dorauf habe er ben Inhalt ber Labentaffe waren 875 Mart - in einen Beutel getan und fei entflohen. Den Beutel mit bem Gelbe habe er gwifden Berrnsbeim uno Abenheusen weggeworfen, wo man ibn auch bann wie-Die Beerdigung ber Opfer fand beute unter Starter Beteiligung ftatt. (Bon anderer Geite wird noch gemelbet, Florich babe in feinem Geftanbnis noch angegeben, daß ihm ein Mann bei der Tat geholfen babe, mehr erinnern.)

Met, 15. Juni. Das Luftschiff "3.1", das in Roln fationier: war, ift (wie gemelbet) in Diebenhofen ge-Itrandet und jo beichabigt worben, bag es abmontiert werben muß. Der Luftfreuger verließ morgens 7 Uhr Roln Bu einer Uebungsfahrt nach ber Weftgrenze. Die Aufgabe war bereits geloft und man ichidte fich an gur Seimreife. Da entftand gegen halb 12 Uhr über Diebenhofen ein furchtbares Gemitter. Unter Donner und Blig ging ber Regen in Stromen nieder, fo daß in Diebenhofen bas Baffer fuß-boch ftanb. Im tritifchen Augenblid befand fich bas Luft-Schiff gwifden Gort Illingen und Dojel einerjeits und ber Weger Landitraße in der Nähe der Röcklingichen Eisenwerfe, der sogenannten Karlshütte, andererseits. Die Belastung des "I. 1" war durch den Regen so groß geworden, daß die Anftriedstraft versagte. Das Schiff wurde immer tiefer gedrückt. Es war bemicht einen günftiger Lantungsplot gu erreichen; Dies war ihm jenjeits ber Mojel auf einer großen Biefe auch gelungen. Doch fant es immer liefer, und ber Ballon wurde, obwohl die vier Propeller volltommen arbeiteten, über die Ufersteine ber Mojel geichleift, obgleich Windftille herrichte. Schlieglich blieb es mit ber hinteren Gonbel an einem ftarten und großen Baume fangen. Die Baumfrone und ber Ctamm murben erhebich beidabigt. Doch weit mehr bas Schiff felbit. Das Eintere Driftel brach glatt ab, wobei natürlich bie gange Stenervorrichtung gertrummert wurde, und fiel in einen Beiber, mabrend ber vordere Teil fich in einen Graben neigte. Die Beiatung batte fich burch Serausipringen gerettet. Rur ein Oberleutnant trug eine leichte Ropfverletzung bavon; Unteroffizier an der Hand verlett. Bon Diedenhofen war sofiert militärische Silfe zur Stelle. Bon Met trasen mit dem nächsten Juge zwei Rompagnien der Lufischsfert und die lang ein. Sofort wurden die Ballonets geleert und die Al-mantierungsarbeiten in Angriff genommen. Gie durften Ipateltens Dienstag beenbet fein, an welchem Tage bas Material bann nach Friedrichshafen gefandt werden wird. Die beiben Gonbeln find fo ftart verbeult und durchlochert, Dag jie nicht mehr brauchbar find. Die Motore find jeboch unbeichabigt. Das Lufticiff ftand unter ber Gubrung bes Sauptmanne Rleinichmibt vom Rolner Luftidifferbataillon, ben brei Offiziere und zwei Mann begleiteten. Dnieburg, 14. Juni. Wegen einer Differeng von 1,50

Marl in Fahrpreis gerieten beute nacht bier ein Ingenieur und ein Architett mit einem Chauffeur eines Mietsautomobils in Etreit, in beijen Berlauf ber Ingenieur Dorr ben Chauffeur Rubolf Wolgenburg burch einen Coul aus feinem

Revolver totete. Der Tater ift verhaftet. Bittenberg, 15. Juni. In den weithin sich behnenden Cibnieberungen sah man bis zum vorigen Jahre zahlreiche Storfnelter. Der Stord hatte bier tatfachlich fein Dorado, wo ihm und feiner Gippe ftets der Tifch reich gebedt war. Geit Diefem Grubjahr ift es anbers. 3war nahmen Storche in größerer Bahl junadit wieder Quartier, aber bald rudten lie wieder ab. Es ift jest durch Beobachtungen zweifelbos feftgeftellt, bag einzig die Luftfahrgeuge, die bier auf ber vielbefahrenen Strede Berlin-Bitterfeld-Leipzig laglich Paffieren, bie Storche vertreiben. Dieje Ronfurrenten mag Der Stord; nicht leiben; er fliegt eilends aus folden Gegenden meg, wo Dieje Ungetume herumfaufen. Aus dem gleiden Grunde haben fich bier auch die Ctorche bavongemacht.

Berlin, 15. Juni. Gin ichweres Autounglud bat fich gestern mittag in ber Gartenftabt Frohnau ereignet. Gin mit 5 Berionen besetzte Auto fuhr gegen einen Chausseebaum und wurde völlig zertrummert. Die Bersonen wurden bergusgeschleudert und babei der Automobilhandler Bogt ge-Drei Berjonen erlitten lebensgefährliche Berlegungen.

Eminemfinbe, 15. Juni. Gin recht bemerfenswerter Grab It in Quilit (Lieger Wintel) auf Ufebom von einem Bauern Qui feinem Grund und Boden gemacht worden. Es handelt fid um eine Urne aus ber Wendenzeit, beren Ingund reid ornamentierte Berlen aus Gold, Spangen ans Gilber, viele Gilbermungen, fogenannte Benbenpfennige, von benen sad einer Mitteilung ber "Swinem. 3tg." einige als aus ber Zeit Ottos 3., alfo um bas Jahr 1000 frammend, erfannt wurden, sowie romische und arabiiche Mungen. Die andere Sauptmaffe des Fundes bildet Sadfilber: Ber-Arbeit. Man vermutet, bag ber Edat in Rriegszeiten, etwa 4m 1100, in ber Erbe vergraben worden ift.

Belebt hatte, wo ihr Cohn geboren worben war - ber Cohn, ber, jum Manne herangereift, einer der größten Runitler Tages gu merben veriprach, wie die Beitungen berichteten.

Dit wahrer Chrerbietung sprachen die einsachen Leute von ber feinen, garten Tame, die in ihrer Mitte ihr Sein aufgeichlagen batte. Man fab lie nie bei ben veridiedenen Diffeftlichfeiten, man erwartete fie auch gar nicht baber. Aber wo Trauer in einem Saufe einfehrte, wo ein Rranter auf feinem Lager in Schmerzen fich wand, wo an bem ver-Caiften Berbe Die Mutter fehlte, ba war Frau Blanche gu lie ben Leibenden nabe. Die Rinder liebte fie leidenschaftlich, und jedes rofige Gesichtchen in der Dorfftrage lachelte ihr 3bre feinen, vergeiftigten Buge mit bem melancholifden Ausbrud, die flaren, blauen Augen, in benen fich ber Simmel du ipiegeln ichien, machten lie ben Rinbern fait ju einer überirbischen Ericeinung, und auch die Erwachsenen betrackteten lie als ein engelhaftes Wesen, bas mit den gewöhnlichen Sterblichen nur wenig gemein hatte.

(Wortfelung folgt.)

Tentid-Enlan, 15. Juni. In Gegenwart ber ftabtifden und militarifden Behorben fand gestern bie Einweihung bes Glugftunpunttes Deutsch-Enlau ftatt. Mit der Ginweifung war ein Schaufliegen breier Offiziere verbunden. Als ber britte Glieger Bermann ftartete, brangten Die Buichauer ju nahe an den Startplat, fo daß das Fluggeng in eine Menschengruppe bineinrannte. Gine Frau und ein Rnabe wurden lebensgefährlich verlett. Das Chaufliegen murbe fofort abgebrochen.

Ropenhagen, 15. Juni. In einem Anfall von geiftiger Umnachtung hat geftern fruh ber Gutsbefiger Gorenfen in Binbinge feine 5 Rinder mit einem Repolper ericoffen und fich bann felbit burch einen Coul in ben Ropf getotet. 2Bab-rend ber Sat befanden fich die Frau und Die Dienftleute auf bem Gelbe.

Baris, 14. Juni, Bie aus Algier gemeldet wird, flüchteten zwei Mufifer bes erften Regiments ber Fremdenlegion, die Deutschen Stabere und Scheffer, an Bord ber auf ber Reebe von Algier eingetroffenen beutichen Boit bampier "Bulow" und "Gendlit". Die Polizei lieg auf Unordnung ber Militarbehorden bie Safenanlagen icharf übermachen. Rad Ausfahrt des "Bulow" unterhielt fich eine Angahl von Frembenlegionaren vom Bier aus mit ben Paffagieren bes "Genblih". 3mei Fremdenlegionare, ber Belgier be Berner und ber Defterreicher Zalbot, fletterten langst eines Taues an Bord der "Cendliti". Ein Bolizeitommiffar nahm mit Erlaubnis des Kapitans eine Turchjuchung des Schiffes vor, boch blieb biese vergeblich. Die "Genblig" ift geftern nach Genua abgegangen.

Paris, 15. Juni. Bei Rofieres im Tepartement Meurthe et-Mofelle mar aus Berfeben die Schrante an einem Babnubergang offen geblieben und eine Berbe Rube wollte ihn gerabe überichreiten, als ber Expreggug Bafel Calais heranbraufte. Der Jug fuhr mitten in Die Berbe binein und totete 9 Rube.

Reims, 15. Juni. Als eine Rompagnie bes 46. Infantetieregimentes auf bem Rafernenhofe Echiefubungen mit Platpatronen abhielt, faufte ploglich am Ropfe bes bie Uebungen leitenden Offiziers eine Rugel porbei. Bei der Untersuchung ftellte es fich heraus, daß ein Colbat ein icharfes Geichog in feiner Batronentaiche behalten und abgefenert batte. Er murbe gu 8 Tagen Gefangnis verurteilt.

London, 15. Juni. Geftern nachmittag ging ein ichme-res Gewitter über London und Umgebung nieder. Im Parte oon Bendeworth wurden fechs Berfonen vom Blige toblid getroffen.

Madrib, 15. Juni. Raffael Callo, einer ber berühm-teften fpanifchen Stierfampfer, wurde geftern abend burd einen Sornftof in Die Geite ichmer verlett.

Rem Port, 14. Juni. Bur Beit des Busammenftoffes bes Tampfers "Rem Port" mit der "Pretoria" lagen die Balfagiere ber "Rem Port" fast alle im Schlafe; fie er machten burd ben Stof und eilten an Ded. Ginige berichten, bah fie ben Bug ber "Pretoria" hatten berühren tonnen, als sie nach dem Jusammenstog abtried. Kapitan Ro-berts und der erste Offizier Turner, die sich auf der Brüde befanden, beruhigten die Passagiere. Jehn Minuten vor dem Jusammenstoß hatte Roberts besohlen, die Schotten zu schließen, weil der Nebel zu dicht wurde. Jum Glüd besand sich die Wacke, die auf dem beschädigten Teile des Schiffes ihre Quartiere hatte, zur Zeit des Zusammen-tenbes im Dient in den Lablenhuntern Hohes im Dienft in ben Roblenbuntern.

New Port, 15. Juni. Unter gewaltiger Beteiligung der Bevollerung von Chicago fowie großer Abordnungen bes Teutichtums aus allen Teilen ber Bereinigten Staaten murbe bort bas is vethe-Den Imal enthüllt. Rach einem großen Umgug, an dem alle beutichen Bereine teilnahmen, fand der Enthüllungsatt ftatt, bei dem der deutsche Botichafter Graf Bernftorf f eine Rede hielt, ebenfo Bürgermeifter Sarrifon, bie Brofefforen Grande, Sahn und Munfterberg. Professor Gobel als Bertreter Grantfurts, legte einen Rrang nieder.

Rew Dort, 15. Juni. Giner beutiden Dame war es porbebalten, ben Relord in Forberungen fur eine Entichabe gung wegen gebrochenen Cheversprechens zu er-reichen. Erl. Urfula Barbara v. Ralinowsti fett nämlich gegenwärtig einem hiefigen Gericht auseinander, warum fie 3u 2500 000 Dollars ober gehn Millionen Mart "Bergens-baliam" berechtigt fei, ben ein Brauer aus Et. Louis, Midael 3. Surlen entrichten foll. Die Borbereitungen fur bie Che ichließung baben bie Dame, die ben Brauer in Deutschland fennen lernte, rund 100 000 Tollars getoftet, wie fie erflart, ber Reit bedt - wie fie meint, in febr ungureichendem Dage - ben Schaben an ihren Gefühlen und ihren Beiratsausfichten.

Ponta Deigada, 15. Juni. Ein Ballagier Des Dampfers "Canopic 2", ber in ber britten Rlaffe reifte, wurde plotlich wahnsinnig und verlette durch Meffers fiche 25 Baffagiere, darunter fünf ichwer.

Sibnen, 15. Juni. Drei große Bagengruppen, von benen eine einer beutichen Gesellschaft gehörte, find in Flammen aufgegangen und mit ihnen die darin befindlichen Wolftallen. Der Schaden beläuft lich auf über 2 Miltionen Mari.

Ein mertwur diges Phanomen wird von Bir Piftor an ber Grenge von Tripolis gemeibet, wo ein Brunnen erbobrt wurde, beffen Strahl taglich 2600 Rubitmeter Trinfwaffer lieferte. Infolge Diejer Ergiebigfeit fatten Die Militarbehorben im agerften Guben gahlreiche eingeborene Familien um den Brunnen berum angefiedelt, um bier eine neue Daje gu ichaffen. Letter Tage veridwand nun ploglich innerhalb weniger Stunden das suße Wasser, und statt dessen erschein eine Salzwassersäule, die für Menich und Tiere ungeniehbar ist. Man hat bis seht noch feine Erflärung für dieses merswürdige Phanomen, und es ericheint fraglich, ob es gelingen wird, wieder trintbares Baffer ju erhalten. Ingwijden find die Militarbehorben gezwungen, ben von ihr angesiebelten Gingeborenen bas erforberiffje Trintwaffer guguführen.

"Erite Silfe". Der Burgermeifter von Rem Port, B. 3. Mitchell, ber vor einiger Beit mit fnapper Rot einem gegen ibn unternommenen Mordverfuch entgangen ift. ergabite Diefer Tage einen amufanten Borfall, ben er an Bord eines großen Dzeandampfers mit erlebt bat. Dan faß friedlich im Raudfalon, als ploblich ein Paffagier mit wilben Gebarben in ben Raum iturgte und aufgeregt ichrie: "Sat jemand eine Bhisty-Flaiche ba? Gine Dame hat fich ben Arm gebrochen!" Gofort wurden von allen Geiten bem Camariter Bhisty Flaichen gereicht. Der Mann mabite bie vollite, entfortte fie, fette fie an die Lippen und trant, trant - fein Ende ichien es gu nehmen. Dann feste er die Flasche ab, strich sich über die Lippen und mit einem Seufzer der Erleichterung meinte er, die erstaunten Anweienden musternd: "Dante, nun geht es mir wieder beffer. Es ist tomisch, aber immer wenn ich eine Frau den Arm brechen febe, wird mir gang ichwach im Magen . . . . . .

Literarijdice.

Reue "Bfeffernig". Coeben ift als Fortsehung bes erften Bandchens bas zweite Beft "Pfeffernig". Gerggebichte in Raffauifder Mundart von Rudolf Diet im Berlage des Berfaffers gu Biesbaben, Cougenhofftrage 14, jum Preise von 60 Pfg. ericienen. Johannes Trojan ichreibt barüber: "Ein neues Buchlein von Diet, bem wir icon fo mandes Subiche in der Mundart feiner Seimat verbanten. Pfeffernig, Pfeffernuffe, nieberbeutich Bepernot, ift eine paffende Bezeichnung biefes gewürzreichen poetifchen Rafdwerts. Alles hier Dargebotene bat einen berben vollstümlichen Charafter, nichts ift gesucht ober gemacht, und man tommt beim Lefen nicht aus bem Lachen heraus. Ginen besonderen Reig verleiht biefen fleinen Cachen, benen ein paar nette Bilden beigegeben find, die fo brollig flingende Bunbart, Die auch der Richt-Raffauer unichwer veritebt. Mis eines ber bubicheiten Gebichtchen, bei benen es meift auf eine ichlagende Antwort herausfommt, erideint mir:

Ber belegt lacht.

Des Philippche toom uff seim Weet Borbei leht aa' de Abbedeet. Un wie e' ftann do lang bevir, Room ber Browifer aa' bie Dibr.

Der Philipp faat: "Ach, liewer Mann, Bas buht ihr bier verfaafe bann?" Do lacht ber Berr Browijer Rung: "Maulaffe wer'n vertaaft bei uns!"

Des Philippche verzog die Schnut: "Maulaffe? Des Geschäft is gut! Eich faafe ammer beffer faan Eich fibn, ihr bot jo nur noch aan!"

Biesbadener Biebhof-Marttbericht.

Mintl. Rotierung vom 14 Buni 1914.

63

Odien

Muftrieb:

Ralber . . . . . 885

Bieh-Gattungen.	Durchichnittspreis pro 100 Bfg. Lebenb-  Schlacht- gewicht	
Ochfen :	Mills James	
vollfleifd., ausgemäftete, bochiten Golachtwertes .	49-52 86-92	
do bie noch nicht gezogen haben (ungejocht)	48-51 85-91	
junge, fleischige, nicht ausgemaft. und altere aus.		
gemäßtete mußig genährte genahrte altere	44-47 78-85	
magig genahrte junge, gut genahrte altere	SHOP SOLE	
vollfleifdige, ausgewachsene, hochften Golachtwertes	42-45 72-78	
vollfleischige, jungere	38-41 68-71	
manig genahrte junge und gut genahrte altere . Stube und Rinber:		
pollfleifdige ausgemuftete Rinder bodit. Goladtwertes	48-51 85-90	
bollfleifchige ausgemaftete Rübe bochft. Gdiachtwertes	100	
bie ju 7 Bahren	89-48 70-77	
wenig gut entwickelte Bimber	41-45 75-89	
altere ausgemäftete Rube und wenig gut entwidelte		
jüngere Riibe	34 - 38 62 68	
magig genahrte Kibe und Rinder	80-38 59-69	
Rålber:		
mittlere Daft- und befte Saugtalber	56-60 93-10	
geringere Daft. u. gute Saugtalber	50-5584-95	
geringe Sangtalber	47-49 80-8	
Schafe:	Made have been	
Majtlammer und Majthammel	45 94	
geringere Dafthammel und Schafe		
magig genahrte Bammel und Ghafe (Mergichafe)		
Schweine:		
vollfleifdige Sameine von 160-200Bib. Lebenogewicht	45-47 58-60	
vollfleischige Schweine unter 160 Bid. Lebendgewicht	41-46 57-59	
vollfleifdige von 200-240 Bid. Bebendgewicht .	46-48 58-6	
vollfleischige von 240-300 Bfb, Lebendgewicht Blartiverlauf: Bei rubigem Geschäft bleibt bei	45 56	

Schweine und Rleinvich geräumt. Bon den Schweigen wurden am 15 Juni 1914 verlauft: jum Breife von 60 Mt. 119 Stild, 59 Mt. 44 Stild, 58 Mt. 28 Stud 57 Mt 60 Stild, 56 Mt. 58 Stud, 54 Mt. 3 Stud.

Frantfurt, 15. 3ant. (Frantfurter Fruchtmartt.) Bei rubigem Bertebr mar bas Angehot in Landmeigen gering; Die Offerten tomen me entlich über Ratig, Dach zeigen die Dublen groß: Burudholtung. Roggen oleibt febr gejucht und bas Angebot mar fnapp. Dafer in guter Ruance gefucht. Dais mar fnapp.

Es notieren per 100 Rilo netto nach Qualitat in BRart:

Weigen:		@ erne	
biefiger und	and then my	htefige und	
Betterquet	22	Betterquer	
Rurheiftidet	22	Bfälger	
Morbb. utider	22	Frantifche.	-,
Ruiflicher	23.50 - 23.75	Riebgerfte	
Manitoba	22,50-23,50	Dafer	
Rebwitter	-,	hiefiger	1819 2
Sariata	2223 25	Rumanifder	
Manias	23.00-23.50	Laplata	1775-1878
Rumanifcher	-,	Baperifcher	
Donauweigen		Ruffifcher	1820
Rogg	en:	SR at	5.
	1818.50	Donau-Mais	
Bageriicher		Mais migeb	
Ruftide	18 25-18.75	Saplata	15.50-15.70
Rumanifder		Obefia .	06-300
- III mobile C		Ruffifder	
Kanias Rumantider Donauweisen Rogg hiefiger Bageriicher Rufflicher	23.00-23.50 	Laplata Baperifder Ruffifder Donau-Mais Rais migeb Laplata Obefia	18.—-20.—

Deffentlicher Betterdienft. Betterausficht fur Mittwoch ben 17. Juni 1914. Beitweise wolfig und vielenorte Gewitter ober Gewitterregen :

Labnwaffermarme 170 C.

# Mitglieder Bersammlung

# Sans- und Grundbefiter = Bereins

Mittwoch, den 17. Juni, abende 81/2 Mhr im Reftaurant Bernh. Stahlheber.

TageBordnung:

1. Geidaftebericht

2. Raffenbericht

3. Bahl bee Borftantes 4. Antrage ber Diitglieber.

Begen der Bichtigfeit ber Tagefordrung (evtl. Auflöfung bes Bere ne) wird um vollgabligee & fdeinen gebeten. Der Borftand.

# Statt befonderer Anzeige.

Gott dem Allmachtigen bat es gefallen, geftern Abend 9 Uhr meinen lieben unvergeflichen Gatten, unferen guten Bater, Schwiegeroater, Grogvater, Bruder Schwager und Ontel, den früheren Gaft.

# Beren Martin Friedrich

nech langerem ichwerem Leiben, mohlvorbereitet burch einen driftlichen Lebensmandel, im Alter von beinahe 75 Jahren in bie Emigfeit abgurufen.

Um ftilles Beileid bitten

5(135 Die trauernben Sinterbliebenen.

Lindenholzhaufen, ben 15. Juni 1914 Die Beerdigung finbet am Donnerstag morgen um 7 Mhr ftatt.

Bir legen einen Teilbetrag von nom. 5.000.000 Dt. ber nen auszugebenben 4% Schuldberichreibungen ber Raffauijden Landesbant "26. Ausgabe" jum Bor: jugofurje von 98,40 % (Börfenfure 99%) in der Beit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einidlieglich jur öffentlichen Beichnung auf.

Die Unleibe ift unfundbar bis 1. April 1923, Binstermin: 1. April uno 1. Oftober. Die Stude fonnen fofort bezogen werben.

Beidnungen tonnen erfolgen

bei ber Sauptfaffe ber Raffanischen Landesbank in Wiesbaden, bei famtlichen Landesbantstellen und ben Sammelftellen ber Raffauifden Sparfaffe; ferner bei ben meiften Banfen und Banfiers.

Die naberen Beichnurgebedingungen find bafelbit erhaltlich. Die Schuldverichreibungen der Raffanifchen Landesbant find mundelficher, fie werden vom Begirtover: band des Regierungsbezirts Biesbaden garan: tiert.

Biesbaden, ben 12. Juni 1914.

2(135

# olks-Konzert

Besten des Versmönerungs-Vereins Limburg

Mittwoch den 17. Juni 1914, pünktlich abends 81, Uhr in der Turnhalle zu Limburg.

Vortrags-Folge.

I. Teil. 1. 2 Quartette (Frau Reutener, Zielinski, Herr Wenzel, Zielinski,.

Hymne an die Nacht Beetheven b. Wanderers Nachtlied Lehmann

2. Largo aus dem Konzert für

2 Violinen D-moll . . . J. S. Bach

(Herr Bansa, Herr Raht jun.). 2 Duette (Frau Arretz, Reutener).

a, Müllerherz b, Die beiden Nachtigallen . Kücken

4. Lieder zur Laute (Herr Zielinski). a. Eine alte Legende b. Es kommt die Zeit, da ich

wandern muss . c. Ich habe mein Feinsliebehen

schon lange nicht geseh'n 5. 3 Lieder (Frau Reutener).

a. O wüsst ich doch den Weg zurück) Joh. Brahms

Hugo Wolf

6. 2 Solis für Violine (Herr Raht jun.). a. Gavotte . . . .

b. Mazurka

7. 2 Quartette (Frau Reutener, Zielinski, Herr Wenzel, Zielinski).

a. O Frühling, wie bist du so schön Abt

b. Sonntags am Rhein Palme

- Am Klavier: Frau Raht. -

### Pause 15 Minuten.

II. Teil.

1. Jrrlichter-Reigen, getanzt von 28 jungen Damen und Kindern.

2. Singspiel: Der Reigen des Jahres, gesungen

von Frl. Volmer, Haebler, Ludwig, Frau Zielinski.

Am Klavier: Fräulein Bässe, Herr Haebler.

Eintrittspreise: I. (nummerierter) Platz 1.-Mk., II. Platz 50 Pfg., Galerieplatz 30 Pfg. Karten-Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Heinrich, Obere Grabenstrasse, und durch Herrn-

# Grite & Billige

Matjesheringe

3 Stud 25

Commer: 3 Pfd. 42 5

Größte hollandifche

Salatgurten Stud 25

Neue ägnter Zwiebeln 3 Bis. 56

& & & Bouillon Burfel

Weine

Tafelbutter

**Rartoffeln** 

Bfund 1.04

Italiener 3 Bib. 29

Tafelbutter

Extrafeine Pfund 1.44

Cocosnufibutter, garantiert rein, loje Pfund 55 d, in Tafeln Bfund 58 d

Schmals, ggarantiert rein . . . . . . ..... Moenus Grira-Margarine, befter Erfan für friide Landbutter

4 Stüd 10

Limburg, Frankfurterstr. 3. Tel. 193.

Einem verehrlichen Publikum von Runkel und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem heutigen in

# Runkel, Langgasse

[neben der Apotheke]

eröffnet habe

Meine langjährige Tätigkeit im Fache bürgt in jeder Hinsicht für gute und schonende Behandlung.

- Erleichterte Zahlungsbedingungen. -

Sprenzell: Montags u. Donnerstags v. 8-12 Uhr, Sonntags von 9-2 Uhr und an den

übrigen Tagen von 8-12 u. 2-6 Uhr. 

# Bade = Wäsche:

Bade-Anzüge

Bade-Trikots

für Herren, Damen und Kinder,

Bade-Tücher Bade-Mützen

Schwimm-Gürtel "Rettung" besonders geeignet z. Erlernen d. Schwimmens Absolute Sicherheit.

# Cacilien-Berein

Evang. gem. Chor. Seute Dienstag abend

Gefangitunde 8(135 Allhr fur Die Damen, 9 Ugr pragife für die Berren.

# 4=5 3immerwohnung,

wenn möglich mit Bob, jum 1. Juli gu mieten gefucht. Offerten unter Dr. 4(135 an die Expd. d. Bl.

## Braves Mädchen oder Fran

für nachmittags ju 2 Rinbern geincht. Grau Jojef Müller, Obere Grabenitr. 2.

# Luft- und Sonnenbad

7(134

Naturheilverein Aneipp G. 23.

(am Schafeberg) ift wieder eröffnet.

Abonnemente (Tagestarte 20 Bfa., Monatefarte 1 Mt., Jahrestarte 3 Dit., Familientarte 5 Dit.) nebit Schifffel (40 Big.), fowie alles Rabere

den Borftand.

Die Wanderarbeites ftatte Fahrgaffe 5, Te lefon 57, liefert fret ins Daus : 2 Cade Meingeipal. tenes Zannenhols i. 1 Dit. 80 Bfa. 8/200

86 49

98.90

86.45

77.20

85.10

100 .---

85,50

97.60

81.15

79,60

89.70

90,40

71,75

99.

91.50 88.-

137.25

239.4

190.4

104.80

129.00

129.00

213.1/4

475,-326.00

402.-

127.25

110.48

18.45

50.45

73,00

90.15

96.-

86.50

94.50

95.80

93.80 94.20

whis Bericht oco "Simoniger angeiger!.. mitgeteilt nach ben Motierungen ber Frantfurter Borje non ber Firma Dermann Berg Bantgefcaft, Simburg.

Frantfurt a. DR., 15. Juni 1914 mridsbant.Distent 40/0. Comberb. Binsfus 5%

Deutiche Reiche-Mileibe Breugifde Confole

81 0 Baperijde Staats-Anleibe 

pen 1908 Ruffifde Staats-Minleibe

pen 1902 Ungar, Golb-Rente

41/2000 aufere Argentinier von 1888 alo Japaner

Immere Megifaner Raffauer Sanbesbanf. Dbligarienen

Reichebant. Afrien

Darmftabter Bant-Attien Deutide Bant Defterreichtiche Rrebit-Unitalt-Aftien

Buberne Mfrien Deutiche Lugemb, Bergwert-Afrien Sampener Bergbau-Afrien

Sabmever Gleftrigitate Mfrien Siemens u. Salete Farbmerte Dochft Ablerwerte vorm. Rieger Chemifche Fabrit Albert Aftien

hamburg-Amerifanifche Batetfahrt-Afrien Defterreichifde Gubbahn-Afrien

26/100/0 Combarben 30/0 Defterr, Staatsbahn-Obl. 41/20/0 Anatolier 1, Gerie

Frantf. Sppotit, Bi. 5. 20

Rrebit-Berein &. 47 Breug. Bfanbbrief.Bant Emiff. 29 Rhein, Supbt. Pfanbbr, unfb. 1919 Weftbeutiche Boben Rreb . Anft. 1918

40/0 Farbwerte Södit Obi. 41/20/0 Deutsche Luremb, Bergw Obi. r. 103 41/20/0 Shantr Cieften, 41/20/0 Shantr Bergban Obi. r. 108